

# Shangrila ist ein wunderbarer Hort der Menschlichkeit



Buchautor Christian Platz (links) mit Anne-Marie Schreyer und Rocco Umbescheidt vom Verein Govinda, der seit mehr als zehn Jahren Kindern in Nepal hilft. Foto: Eva Herschmann

**Fellbach.** Der Schweizer Journalist Christian Platz zeigt beeindruckende Einsichten in das Nepal der Neuzeit. Von Eva Herschmann

Shangrila heißt ein wundersames Land aus der buddhistischen Mythologie. Shangrila ist auch der Name des Hilfsprojekts von Govinda, einem gemeinnützigen Verein, der sich in Nepal um rund 5000 Waisenkinder kümmert. Shangrila bezeichnet somit einen wunderbaren Hort der Menschlichkeit, Freundlichkeit und Ruhe in einem Land, das zu den zehn ärmsten der Welt gehört. Am Donnerstag hat der Schweizer Journalist und Autor Christian Platz bei „Buch Wein Kunst“ in Fellbach das Werk „Die Kinder von Shangrila“ präsentiert. Es entstand in Zusammenarbeit mit dem Fotografen Christoph Gysin, der wie Platz aus Basel stammt. Es dokumentiert die Arbeit von Govinda und beschreibt in Wort und Bild den Alltag in den Regionen Jumla und Mugu in Westnepal.

Reeta war zwei Jahre alt, als ihr Vater starb. Er war von einem Baum gefallen. Ihre Mutter starb fünf Jahre später an einem Schlangenbiss, ihre Schwester wenig später an einer Lungenentzündung. Christian Platz erzählt in bewegenden Worten

die Geschichte von Reeta, die bei einem Autounfall ein Bein verlor und Augenärztin werden will, um ihrer fast blinden Großmutter zu helfen. Oder die vom talentierten Mahesh, der mit seiner jüngeren Schwester Sumitra im Shangrila-Waisenhaus lebt und als Vorbild und respektierte Führungspersonlichkeit geachtet wird.

Beeindruckend wie die Geschichten der Menschen der vergessenen Berge und Täler im Himalaya sind die Zahlen, die Rocco Umbescheidt vorlegte. Der Krankenpfleger aus Aalen, einer von zwei Vorsitzenden des Vereins Govinda, besuchte vor mehr als zehn Jahren Nepal und war erschüttert über die vielen Eltern-, Heim- und mittellosten Waisen in den Straßen, die täglich um ihr nacktes Leben kämpfen. Aus einer Handvoll Mitstreiter ist ein eingetragener Verein geworden, der vor allem in der Region Aalen und Stuttgart viele Unterstützer für seine Waisenhäuser, Schulen, Ausbildungs- und Gesundheitsprogramme in Nepal hat. Auch der gesamte Erlös aus dem Buchverkauf kommt Govinda zugute.